



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Endenicher Straße 41
D-53115 Bonn

Telefon: 0228/24999-0
Telefax: 0228/24999-20

agdf@friedensdienst.de
www.friedensdienst.de

Bank
BIC
IBAN

KD-Bank eG Duisburg
GENODED1DKD
DE73 3506 0190 1011 3910 16

EKD hat mit Afghanistan-Stellungnahme Chance vertan!

Die Position der Kirchen wird in friedensethischen Fragen ernst genommen. Die EKD hat Kriterien für militärische Einsätze entwickelt. Umso größer ist die Enttäuschung der christlichen Friedensdienste, dass sich die Kammer für öffentliche Verantwortung in ihrer am 27.01.2014 veröffentlichten Stellungnahme „*Selig sind die Friedenstifter*“ – *Der Einsatz in Afghanistan: Aufgaben evangelischer Friedensethik* nicht zu einem differenzierten, aber zugleich auch eindeutigen Urteil durchringen konnte.

Die Stärke der EKD-Stellungnahme liegt aus Sicht der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) darin, dass Defizite des deutschen Engagements in Afghanistan beschrieben werden. Ihre Schwäche besteht darin, dass sie sich auf das militärische Engagement konzentriert und letztlich eine friedensethische Gesamtbewertung dieses Einsatzes fehlt.

In einem Kommentar stellt die AGDF fest, dass zum Bundeswehreinsatz zwar kritische Fragen gestellt werden, aber unterschiedliche Folgerungen gezogen, die von "sehr kritisch" bis "legitim" reichen. Vergebens sucht man jedoch Hinweise darauf, welche christlich begründeten Handlungsoptionen sich für eine "Kirche des gerechten Friedens" im Blick auf das aktuelle deutsche Engagement in Afghanistan sowie für künftige Einsätze ergeben, die der gesellschaftlichen Verantwortung (!) der Kirche gerecht werden.

Die Stellungnahme liefert kaum eine Orientierung für den gesellschaftlichen Diskurs über (militärische) Interventionen, wie er aktuell bezogen auf afrikanische Länder läuft. Insgesamt hat die EKD aus Sicht der AGDF die Chance für eine differenzierte und zugleich eindeutige Positionierung zu dem politischen und militärischen Engagement Deutschlands vertan.

Kontakt: Jan Gildemeister (Geschäftsführer), Tel. 0228/24 999 13; mobil: 0172/70 855 37